

#Die Opferung Isaaks Gott erprobt Abraham

Gott erprobt Abraham

Abraham ist jetzt in dem Zustand, dass sein Herz der schwersten Probe ausgesetzt werden kann. Nachdem in Kapitel 20 der ängstlich und lange gehegte Vorbehalt aus seinem Herzen entfernt worden ist und er in Kapitel 21 die Magd und ihren Sohn aus dem Haus getrieben hat, zeigt er sich jetzt in der ehrenvollsten Stellung, in die je eine Seele versetzt werden kann, in der Stellung der Prüfung durch die Hand Gottes. Es gibt verschiedene Arten von Prüfungen, Prüfungen von der Hand Satans und Prüfungen durch äußere Umstände, aber den erhabensten Charakter trägt die Prüfung, die unmittelbar von Gott kommt, wenn Er sein geliebtes Kind in den Schmelzofen bringt, um die Echtheit seines Glaubens zu prüfen. Gott will Wirklichkeit. Es genügt nicht, zu sagen:

„Herr, Herr!“ oder „Ich gehe, Herr!“ Das Herz muss bis auf den Grund erprobt werden, damit sich kein Rest von Heuchelei oder falschem Bekenntnis darin verbirgt. Gott sagt: „Gib mir, mein Sohn, dein Herz“ (Spr 23,26). Er sagt

nicht: „Gib mir deinen Kopf, deinen Verstand, deine Talente, deine Zunge, dein Geld“, sondern „dein Herz“, und um die Aufrichtigkeit unserer Antwort auf dieses gnädige Gebot zu prüfen, legt Er seine Hand auf etwas, was unserem

Herzen am nächsten liegt. Er sagt zu Abraham: „Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und zieh hin in das Land Morija und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir sagen werde“ (V.

2). Das hieß wirklich dem Herzen Abrahams sehr nahe kommen und ihn in einen feurigen Schmelztiegel bringen. Gott hat „Gefallen an der Wahrheit im Innern“ (Ps 51,8).

Man kann viel Wahrheit im Mund haben und reiche Erkenntnis besitzen, aber Gott sucht nach der Wahrheit im Herzen. Gewöhnliche Beweise der Liebe unserer Herzen befriedigen ihn nicht. Er selbst hat sich nicht damit begnügt, nur einen gewöhnlichen Beweis seiner Liebe zu geben. Er gab seinen eingeborenen Sohn! Und wir? Sollten wir uns nicht bemühen, hervorragende Beweise unserer Liebe zu ihm zu geben, da Er uns so geliebt hat, als wir noch tot waren in Vergehungen und Sünden? Vergessen wir jedoch nicht, dass Gott uns eine hohe Ehre erweist wenn Er uns so auf die Probe stellt. Wir lesen nicht, dass Lot „von Gott versucht wurde“. Aber Lot wurde durch Sodom versucht. Er erreichte nie eine genügende Höhe, um von der Hand des HERRN erprobt zu

werden. Sodom stellte für Abraham nicht die geringste Versuchung dar. Seine Unterredung mit dem König von Sodom in Kapitel 14 liefert den klaren Beweis davon.

Gott wusste wohl, dass Abraham ihn weit mehr liebte als Sodom und seine Schätze, aber Er wollte es auch offenbar machen, indem Er seine Hand auf den Gegenstand legte, der dem Herzen Abrahams am teuersten war. „Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak“. Der Sohn der Verheißung, der Gegenstand der so lange hingehaltenen Hoffnung, der Gegenstand der Liebe des Vaters, und derjenige, in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollten, dieser sollte als Brandopfer geopfert werden. Das bedeutete

wirklich den Glauben auf die Probe stellen, damit er – kostbarer als Gold, das vergeht – durch Feuer erprobt, erfunden werde zu Lob und Ehre und Herrlichkeit (1. Pet 1,7).

Hätte Abraham sich nicht einfältig und mit ganzer Seele

auf den Herrn gestützt, so hätte er einem Befehl, der ihn so gründlich auf die Probe stellte, nicht so bedingungslos gehorchen können. Aber Gott selbst war die lebendige und bleibende Stütze seines Herzens, und deshalb war er

bereit, alles für ihn aufzugeben. Die Seele, die „alle ihre Quellen“ (Ps 87,7) in Gott

gefunden hat, kann ohne Zögern alle menschlichen Brunnen verlassen. Wir können dem Geschöpf nur insoweit entsagen, wie wir durch Erfahrung mit dem Schöpfer bekannt geworden sind und nicht mehr. Die sichtbaren Dinge auf einem anderen Weg aufgeben zu wollen, als durch die Kraft des Glaubens, der die unsichtbaren Dinge ergreift, ist die fruchtloseste Arbeit, die man sich vorstellen kann. Es ist einfach unmöglich. Die Seele wird ihren Isaak solange festhalten, bis sie alles in Gott gefunden hat. Aber wenn wir durch Glauben sagen können: „Gott ist uns Zuflucht und Stärke, eine Hilfe, reichlich gefunden in Drangsalen“, so können wir auch hinzufügen: „Darum werden wir uns nicht fürchten, wenn auch die Erde gewandelt würde, und wenn die Berge im Herzen des Meeres wankten“ (Ps 46,2.3).